

Freiberg/Döbeln, 09.12.2020

Liebe Zuschauer, liebe Abonnenten,

liebe Freunde des Mittelsächsischen Theaters!

Wie Sie aus der Corona-Verordnung der Staatsregierung und aus der Verfügung des Landkreises Mittelsachsen vom 30.11.2020 entnehmen können, ist der Spielbetrieb für alle Theater im Monat Dezember eingestellt worden. Leider können wir in den kommenden Wochen keine Zuschauer in unserem Theater begrüßen. Wir bedauern dies sehr.

Besonders in Sachsen sind die Infektionszahlen sehr hoch und um die Pandemie mit allen bisherigen Einschränkungen und Verordnungen zu bekämpfen, wird der Monat **Dezember** nicht ausreichen und so werden die Monate **Januar und Februar 2021** derzeit auf vielen politischen und künstlerischen Verwaltungsebenen als weitere Monate für einen notwendigen Lockdown angesehen.

Der Zweck jeglicher Maßnahmen dient dem Schutze der Bevölkerung, der Reduktion der Inzidenzzahlen und ist ein gemeinsamer Weg zur Pandemiebekämpfung.

Ein neuerlicher Lockdown wurde am 02.12. 2020 von der Bundesebene bis **10. Januar 2021** ausgesprochen.

In einigen Landkreisen, so auch in Mittelsachsen, besteht auf Grund der erhöhten Infektionslage weitreichende Kontaktbeschränkungen, die uns veranlassen den Proben- und Spielbetrieb weiterhin bis zum **28.02.2021** einzustellen.

Das erlebte kurzfristige Ein- und Ausschalten der Theater und Orchester ist nicht weiter zielführend für die Branche und verhindert Planung. Mit zunehmender Dauer des Stillstands, beeinträchtigt dieser auch die Qualität unserer möglichen Arbeit.

Auch die ausgefallenen Produktionen und Konzerte definierten zunehmend unseren Spielbetrieb, der durch die erlebten Einschränkungen erheblich an Vielfalt verlor.

Um die zukünftige künstlerische Arbeit für die Theater sicher zu stellen, muss der Spielplan, der eine vielschichtige Auswahl von Inhalten und Genres ist, jetzt wiederholt neu erdacht werden.

Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH

Geschäftsführer: Dr. Hans Peter Ickrath Intendant: Ralf-Peter Schulze Aufsichtsratsvorsitzender: Matthias Damm
Amtsgericht Chemnitz HRB 13637 | Finanzamt Freiberg Steuer-Nr. 220/114/02430 | USt-IdNr. DE 163293260

Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE22 8705 2000 3115 0206 50
BIC WELADED1FGX

Kreissparkasse Döbeln
IBAN DE86 8605 5462 0033 0021 03
BIC SOLADES1DLN

Theater Freiberg
Borggasse 1
09599 Freiberg
Tel. +49 3731 3582-0
Fax: +49 3731 23406

Theater Döbeln
Theaterstraße 7
04720 Döbeln
Tel. +49 3431 7152-0
Fax: +49 3431 7152-21

Deutsche Bank AG Freiberg
IBAN DE44 8707 0000 0225 3151 00
BIC DEUTDE8XXX

VR-Bank Mittelsachsen
IBAN DE93 8606 5468 0000 2291 13
BIC GENODEF1DL1

Unsere Mitarbeiter/-innen der Theater und Philharmonie gGmbH werden in dieser Zeit des notwendigen Lockdowns ihren Jahresurlaub 2021 nehmen um dann, von März 2021 bis Anfang September 2021 einen durchgehenden Open Air Spielbetrieb zu ermöglichen.

Dadurch werden wir ab März 2021 zu einem vollständigen oder weitestgehend 100-prozentigem Theaterbetrieb zurückfinden können.

Die Neujahrskonzerte und Kammerkonzerte müssen leider abgesagt werden, ebenso die Veranstaltungsserie zum Thema 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.

Der Spielplan für März wird neu disponiert, die Produktion „The story of my life“ wird abgesagt, die Inszenierung Telefon/Mantel wird auf die nächste Spielzeit verschoben.

Die Arbeit an „Swinging Christmas“ wird abgebrochen und auf das nächste Jahr verlegt. „Lola Blau“ macht Pause.

Leider können wir unser gemeinsames Zusammenkommen erst ab März 2021 realisieren. Wir können uns vorher nicht zu den vielen vorbereiteten Vorstellungen und Konzerten in unserem Theater begegnen.

Aber wir senden Ihnen Grüße in der einzigen Form, die uns derzeit möglich ist. Wir schicken Ihnen zu den Advents- und Feiertagen „digitale Grüße“. Zu jedem Adventssonntag und an den Weihnachtsfeiertagen wollen wir diese kleine, herzliche Verbindung zu Ihnen erneut herstellen. Mit allen unseren Sparten, beginnend mit dem Orchester, werden wir Ihnen unsere künstlerischen Grüße übermitteln. Sie können uns erreichen über die Ihnen bekannte Webadresse.

Wir bedanken uns bei Ihnen, unserem Publikum, ganz herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung in den vergangenen Monaten. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse. Wenn sich die Theater und Orchester zurzeit auch nicht als Orte des Zusammenkommens zur Verfügung stellen können, so wollen wir dennoch im Kontakt miteinander bleiben. Kunst und Kultur sind tragende und verbindende Elemente unserer Gesellschaft, sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur gesellschaftlichen Selbstverständigung und Kommunikation.

Wir wünschen Ihnen trotz aller notwendigen Einschränkungen eine gute Advents- und Weihnachtszeit. Bitte bleiben Sie gesund.

Im Namen aller Mitarbeiter/innen der Mittelsächsischen Theater und Philharmonie gGmbH

Ralf-Peter Schulze

Intendant

Dr. Hans Peter Ickrath

Geschäftsführer

PRESSEMITTEILUNG/OFFENER BRIEF – Was jetzt wichtig ist!

vom 11. Dezember 2020

Sächsische Landeskulturverbände appellieren an die Vernunft und rufen zur Rücksichtnahme auf

Sachsens hohe Infektionszahlen, Krankenhausbelegungen und damit Sterberaten sind mehr als besorgniserregend. Mit den bundesweit höchsten Inzidenzwerten hat sich Sachsen zu einem Hotspot entwickelt, durch den Menschenleben gefährdet werden und das Gesundheitswesen zu überlasten droht.

Die elf sächsischen Landeskulturverbände appellieren deshalb an die Vernunft eines jeden Einzelnen, die Schutzmaßnahmen einzuhalten, Maske zu tragen und einen Mindestabstand zu gewährleisten. Es steht in unserer aller Verantwortung Rücksicht aufeinander zu nehmen und so die Pandemie einzugrenzen.

Es ist jetzt nicht die Zeit, um Öffnungen einzufordern. Der beste Schutz auch für Kultureinrichtungen entsteht, wenn wir die Pandemie schnell bezwingen und dann langsam zu einer Normalität zurückkehren können.

So schwer es fällt, gerade in der Vorweihnachtszeit auf Nähe zu verzichten, geht es jetzt darum, dass jeder möglichst für sich und im Kreis seiner engsten Angehörigen verbleibt. Wir alle müssen auf die Anlässe und wunderbaren Gelegenheiten verzichten, die uns normal aus- und zusammenführen. Das ist besonders einschneidend für den Kulturbereich, weil das Zusammenkommen genauso wie das Liveerlebnis den Charakter jeder Kulturveranstaltung ausmacht. Trotzdem bleibt die Einsicht, dass wir das Virus nur aufhalten können, wenn wir Abstand halten und Rücksicht auf unsere Mitmenschen nehmen. Es ist auch eine Frage der moralischen Verantwortung jetzt zuerst die erkrankten Menschen und deren Angehörige und das Personal des Gesundheitswesens in den Blick zu nehmen. Ihnen gilt unsere ganze Solidarität.

Dabei glauben wir an die Kraft von Kunst und Kultur, die uns trotz eines verschärften Lockdowns Zuversicht und Hoffnung geben. Musik hören und Bücher lesen, selber künstlerisch tätig werden oder ein Theaterstück streamen. Die Möglichkeiten der künstlerischen Inspiration sind unendlich – auch von zu Hause aus.

Wir fürchten nicht um den Fortbestand von Kunst und Kultur, sondern ahnen bereits, dass in der Erkenntnis des Vermissens deren Relevanz liegt. Lassen Sie uns gemeinsam auf einen tragfähigen Impfstoff bauen und somit auf das nächste Jahr hoffen.

Landesverband Amateurtheater Sachsen e.V.

Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V.

Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Filmverband Sachsen e.V.

Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.

Sächsischer Literaturrat e.V.

Sächsischer Museumsbund e.V.

Sächsischer Musikrat e.V.

Servicestelle FREIE SZENE Sachsen
beim Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Kontaktadresse:

IG Landeskulturverbände
c/o Landesverband
Soziokultur Sachsen e.V.
Alaunstraße 9
01099 Dresden

SprecherInnen:

Anne Pallas
Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
pallas@soziokultur-sachsen.de
0351 – 802 17 64
0174 – 670 73 36

Helge-Björn Meyer
Servicestelle FREIE SZENE Sachsen
meyer@soziokultur-sachsen.de
0351- 802 17 68
0176-550 62 934

Wir bedanken uns bei unseren Publika, die uns in Kulturvereinen, Bibliotheken, Kulturzentren, Musikschulen, Galerien, Theatern oder Kinos ihre enge Verbundenheit ausgedrückt haben. Kunst- und Kulturproduzenten und Publika brauchen sich gegenseitig. Gemeinsam können wir mit Verantwortung und Rücksichtnahme unseren Teil zum Pandemiegeschehen beitragen.

Wir danken zudem der Staatsregierung, die mit großem Engagement die sächsische Kultur in diesem Ausnahmejahr unterstützt hat. Bedeutsam und erkennbar ist das Bestreben, die Substanz der sächsischen Kulturlandschaft zu erhalten. Sie wird gemäß dem Regierungsentwurf der Staatsregierung auch im nächsten Jahr bestehen bleiben. Das ist trotz aller Sorgen und Nöte eine große Leistung.

Wir wünschen allen eine Frohe Weihnachtszeit.
Bleiben Sie zu Hause, bleiben Sie froh und bleiben sie gesund.



Anne Pallas und Helge-Björn Meyer

Im Namen der Interessengemeinschaft Landeskulturverbände Sachsen